

(FG 31). Zu seinem Epitaph auf Hübner s. o. — **61** Nicht ermittelt. — **62** (Juliane) Ursula v. Peblis (PA), verheiratet mit Diederich v. dem Werder am 14. 6. 1629 u. gest. 1655, vgl. *Conermann III*, 34. — **63** Pfarrer Johann Colerus (1583–1646; seit 1635 bis zu seinem Tod in Dessau), vgl. *Graf: Anh. Pfarrerbuch*, 319f.; Hans Pillep: Anhalt und die Oberpfalz. In: Familienkundliche Beiträge. Hg. Gesellschaft f. Familienforschung in der Oberpfalz. 1 (1991), 217. — **64** Christoph Fohwinckel (1600–1638; 1636 bis zu seinem Tod in Dessau Diakon), vgl. *Graf: Anh. Pfarrerbuch*, 248f. — **65** Fn. Anna Maria v. Anhalt-Dessau (TG 34), Halbschwester F. Johann Casimirs. — **66** Bernhard Gese, Sekretär F. Augusts v. Anhalt-Plötzkau (FG 46), war Zeuge bei der Testamentseröffnung F. Ludwigs und lebte somit noch 1650 (*IP*, 10r), vgl. zu Gese besonders dessen Briefe an F. August und Friedrich v. Schilling (FG 21) in *KU II*, 546f., 715.

360630

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg an Burggraf und Herr Christoph zu Dohna

F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) bedankt sich, daß Burggf. und Herr Christoph zu Dohna (FG 20. Der Heilende/ Il Sanante) ihm seine beiden Söhnchen in Begleitung Carl Heinrichs v. Nostitz (FG 360; 1641) und dazu eine Auslegung des Hohenlieds gesandt hat. Christian habe sie nicht aus der Hand legen können, ohne sie von Anfang bis Ende gelesen zu haben. Er preist das Werk als Hervorbringung der Fruchtbringenden Gesellschaft bzw. als wahrhafte Frucht des Baumes des Glaubens, der nicht müßig verharren kann und einen Vorgeschmack des ewigen Lebens gibt. — Der Nährende (Il Nodriscente, d. i. F. Ludwig) werde die Bemühung Dohnas hochschätzen und ihr das Lob zuerkennen, das Ludwigs eigene Arbeiten verdienen. — F. Christian unterzeichnet als der „verzweifelte Hoffende“.

Q Ehemaliges Fürstl. Dohna'sches Majoratsarchiv, Schlobitten: Fasc. 20/3; eigenh.; verschollen. Heute nicht im GSTA-PK Berlin: VI. HA, Fürstliches Hausarchiv Dohna-Schlobitten. Zit. nach *Chroust*, 8.

... V. S.¹ ill^{ma} ne ha dato un saggio particolare a me fra gli altri, inviandomi il gentilhuomo Nostiz² con tanta benignità un gran pezzo di viaggio nella gratisima compagnia dei Suoi proprii figliuoli³ e mandandomi per lui un così bel libro, l'esplicazione del cantico de' cantici⁴, la qual non ho potuto diporre⁵ senza haverlo letto da capo infin' al fine. Questi sono gli effetti della compagnia fruttifera⁶, cioè^a gli frutti veraci del arbore fedele, qual non puó star ozioso ed [è] un pregusto della vita eterna. Il Nodriscente⁷ havrà molto questa fatica del Sanante⁸ e l'apprezzerà assai con quelle lodi, che meritan gli Suoi virtuosi e gloriosi travagli ...

Di Nawmburgo⁹ agli 30. di giugno 1636.

Il disperato sperante.